



Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz



Infobrief
4 | 2020

Liebe Engagierte und Interessierte,

wegen der aktuellen Zuspitzung der Corona-Zahlen müssen wir die Arbeit der kommenden Zeit leider wieder unter diesem Gesichtspunkt planen. Die Notwendigkeit der Begegnung und der Unterstützung geflüchteter Menschen bei uns bleibt bestehen, dieses zu ermöglichen bleibt eine Herausforderung. Die zentralen Bereiche der Integration wie Arbeit, Bildung, Sprache können in begrenztem Umfang noch weiter gefördert werden. Die ohnehin schon schwierige wirkliche gleichberechtigte Teilhabe der geflüchteten Menschen in gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen zu unterstützen ist aber derzeit weitaus schwieriger.

Wir wollen das „Voneinander-Lernen“ fördern und gute Netzwerkarbeit betreiben, um nicht auf dem Stand der früheren „Flüchtlingshilfe“ stehenzubleiben, sondern neue Konzepte zu unterstützen und mitzuentwickeln.

In den letzten Wochen gab es viele bewegende Themen, wie den Brand in Moria, der eine große Solidarisierung mobilisiert hat und viele Ehrenamtliche und andere Bürger auf die Straßen getrieben hat. Aber auch die Notwendigkeit der Digitalisierung unserer Arbeit wurde wichtig, die Euch und uns bewegt hat, wir berichten in diesem Infobrief von unseren digitalen Stammtischen und Veranstaltungen.

Ein dominantes Thema dieses Jahr ist der „Sommer des Willkommens“, der sich zum 5. Mal jährte. Dazu berichten wir über verschiedene Online-Veranstaltungen und auch über einen Podcast, zu dessen Erstellung wir beim SWR eingeladen waren.

Ebenso wie viele Initiativen im Land hätte Aktiv für Flüchtlinge RLP den 5. Geburtstag gefeiert, wenn es möglich gewesen wäre. Stattdessen sind wir jetzt guten Mutes, dass aus den vielen Beiträgen, die uns zu diesem Anlass aus dem Land erreicht haben, demnächst ein spannendes Magazin entstanden ist. Wir sind gerade im Endspurt und haben eine Redaktionskonferenz nach der anderen. Schon mal ein erstes Dankeschön fürs Mitmachen an dieser Stelle und an das Integrationsministerium, welches uns diese Printausgabe fördert.

Beachtet bitte in diesem Infobrief besonders die beiden im ersten Kapitel vorgestellten Fördermöglichkeiten, die Antragsfrist läuft jeweils nur noch bis Ende des Monats Oktober.

Herzliche Grüße aus Mainz bzw. aus dem Homeoffice

Okka Senst, Annika Kristeit, Noah Müller und Tanja Paschek

Inhalt

<i>1</i>	<i>Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz</i>	<i>3</i>
<i>2</i>	<i>Neues aus unserer Geschäftsstelle</i>	<i>6</i>
<i>3</i>	<i>Neues von der Homepage und social media</i>	<i>8</i>
<i>4</i>	<i>Flüchtlingspolitik</i>	<i>8</i>
<i>5</i>	<i>Rechtsprechung</i>	<i>10</i>
<i>6</i>	<i>Materialien und Veröffentlichungen</i>	<i>11</i>
<i>7</i>	<i>Termine und Veranstaltungen</i>	<i>12</i>
<i>8</i>	<i>Aufruf zur Mitgliedschaft</i>	<i>13</i>
<i>9</i>	<i>Impressum</i>	<i>13</i>
	<i>Anhänge</i>	<i>14</i>

1 *Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz*

1.1. **Finanzielle Fördermöglichkeiten**

Wir möchten auf zwei interessante Förderangebote hinweisen. Bitte beachtet, dass die Antragsfrist jeweils am 30. Oktober bzw. 1. November abläuft!

1.1.1. **„Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona“**

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt legt ihr erstes Förderprogramm auf, um gemeinnützige Organisationen, Engagement und Ehrenamt in der Corona-Pandemie zu unterstützen. Das Förderprogramm besteht aus drei Schwerpunktthemen. Es ist grundsätzlich möglich, jeweils einen Antrag pro Schwerpunktthema zu stellen.

- Innovation und Digitalisierung in der Zivilgesellschaft
- Nachwuchsgewinnung
- Struktur- und Innovationsstärkung in strukturschwachen und ländlichen Räumen

Alle gemeinnützigen Organisationen, die über einen Freistellungsbescheid vom Finanzamt verfügen (z. B. gemeinnützige e. V.) sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B. Kommunen) können einen Antrag stellen. **Bitte stellt Euren Antrag so früh wie möglich, spätestens jedoch bis zum 1. November 2020.** Die beantragten Mittel müssen im Jahr 2020 ausgegeben werden. Mittelabrufe sind nur bis zum 15. Dezember möglich.

Weitere Info auf der Webseite der [Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#).

1.3 **Förderangebot der Provinzial Rheinland Versicherungen**

Förderangebot für Initiativen und Begegnungsorte im [Nördlichen Rheinland-Pfalz](#) (bitte unbedingt Einzugsgebiet beachten!)

Im vergangenen Jahr hat die Provinzial Rheinland Versicherungen begonnen, mit einer neuen Initiative in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der Landesregierung Rheinland-Pfalz für Migration und Integration und „Aktiv für Flüchtlinge RLP“ Maßnahmen zur Integration von geflüchteten Menschen zu fördern. Leider konnten viele Aktionen aufgrund Corona nicht stattfinden, werden aber nachgeholt oder sind auf andere Weise kreativ umgesetzt worden.

Es zeigte sich dabei, wie wichtig der Aspekt des gegenseitigen Austauschs war.

*Auch für die nächste Runde werden wieder zukunftsweisende und zukunftsgewandte Projekte gesucht, die in den Bereichen Begegnung – Vernetzung – Öffentlichkeit angesiedelt sind. Das Ziel ist nach wie vor die Einbindung der neuen Mitbürger*innen in unsere Gesellschaft. Hierzu werden Projekte zur Begegnung mit der einheimischen Bevölkerung gefördert, ebenso wie Maßnahmen, die der Vernetzung mit Vereinen, Schulen und sonstigen Einrichtungen dienen. Die Projekte sollen die positiven Impulse Ihres Engagements in breite Bevölkerungsschichten tragen. Auch wenn durch Corona viele Ideen*

nicht so umgesetzt werden können, wie geplant, gibt es immer wieder Möglichkeiten, auf anderen Wegen diesem Ziel näherzukommen.

Bei Fragen melden Sie sich gerne!

Um sich um Fördergelder zu bewerben, füllen Sie bitte den [Antrag](#) aus und senden Sie ihn an den Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, 55116 Mainz, per Mail an: anja.schuster@sv-rlp.de, wo aus organisatorischen Gründen die Vorschlagseinholung koordiniert wird. Die Förderentscheidungen liegen allein bei den Provinzial Rheinland Versicherungen.

Der Bewerbungsschluss ist der 30.10.2020.

Im letzten Infobrief hatten wir schon folgende Informationen geteilt:

Die bereits im letzten Jahr angelaufene Initiative der Provinzial Rheinland Versicherungen fördert in ihrem Geschäftsgebiet in Rheinland-Pfalz ab 2020 für zunächst drei Jahre insgesamt 100.000 € für Maßnahmen zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der Förderung soll in der Stärkung von „Begegnungscafés“ liegen. Die erste Ausschreibung stieß auf eine tolle Resonanz, es gab 29 Einreichungen mit einem Antragsvolumen von über 90.000 €. Die Coronapandemie stellt uns allerdings alle vor bisher nie dagewesene Herausforderungen. Prozesse müssen anders laufen, der Kontakt untereinander angepasst und nicht zuletzt müssen Finanzierungsfragen geklärt werden. Die Provinzial Rheinland möchte sich auch in Zeiten der Krise als verlässlicher Partner erweisen und hält selbstverständlich an der zugesagten Förderung fest. Das bedeutet: Die erhaltenen Fördergelder können entweder für das kommende Jahr zurückgelegt werden, um das geplante Projekt doch noch durchführen zu können, oder aber aktuell für „Corona Zwecke“ verwendet werden (z. B. Anschaffung von Schutzmasken, Corona gerechtes Umrüsten der Räumlichkeiten mit Aufklebern auf dem Fußboden, Anschaffen von Trennwänden etc.). Die Provinzial Rheinland hofft, mit dieser Entscheidung den einzelnen Betreibern eine Planungssicherheit gegeben zu haben.

1.2 Veranstaltungsreihe „Sommer des Willkommens“

„Wir schaffen das“ und „Abschottung im 21. Jahrhundert ist keine vernünftige Option“ - beide Sätze von Bundeskanzlerin Angela Merkel beschreiben auch die Haltung vieler Bürger im Jahr 2015. Im Rahmen einer mehrtägigen Kooperations-Online-Veranstaltung des Initiativausschusses für Migrationspolitik, der Heinrich Böll Stiftung RLP e. V., dem AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. und Aktiv für Flüchtlinge RLP nahmen zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche an drei regionalen Fachpanels mit den Schwerpunkten Arbeit, Bildung und ehrenamtliches Engagement teil. Zum Thema Ehrenamt im ländlichen Raum gab es kompetenten Input von Dr. Annette Barth von der [Kulturgiesserei Saarburg](#). Der Live-Stream eines Online-Vortrages von Dr. Olaf Kleist und einer Podiumsdiskussion mit Integrationsministerin Anne Spiegel, Andreas Lipsch von PRO ASYL und Albrecht Bähr von der Diakonie in Rheinland-Pfalz hatten die Erfolge, Rückschläge und fortbestehende Herausforderungen zum Thema. Das Video der Veranstaltung kann [hier](#) angeschaut werden.

Die gemeinsame Pressemitteilung zu der Veranstaltung gibt es auf der [Seite des Initiativausschusses](#).

1.3 Betroffene von rassistischen, menschenfeindlichen und antisemitischen Angriffen bekommen zentrale Anlaufstelle

Das ist wichtig für Opfer von Rassismus: Familienministerin Anne Spiegel hat die neue Meldestelle [m*power](#) vorgestellt, die am 1. September an den Start ging. Bei dieser können Betroffene von menschenfeindlichen, rassistischen und antisemitischen Angriffen oder Zeuginnen und Zeugen solcher Taten Vorfälle melden. Die neue Meldestelle ist bei der Betroffenenberatung m*power in Koblenz angesiedelt. Das Familienministerium bezuschusst sie mit jährlich rund 170.000 Euro. Die Pressemeldung des Ministeriums ist [hier](#) abrufbar.

1.4. Ehrenamtskarte

Beim landesweiten Ehrenamtstag RLP in Gerolstein (siehe [Neues aus unserer Geschäftsstelle](#)) wurde noch einmal auf die Ehrenamtskarte hingewiesen. [Hier](#) könnt ihr nachschauen, welche Vorteile es für die Inhaber dieser Karte gibt, wo sie zur Verfügung steht und welche Kriterien für das Erlangen der Karte wichtig sind.

Es gibt regionale Vergünstigungen aber auch landesweite Angebote, z. B. das erste Jahr eine kostenlose Mitgliedschaft bei den Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Wenn Eure Verbandsgemeinde, Stadt/Kommune oder Landkreis noch nicht dabei ist, wäre es eine gute Idee dort diese Idee einmal vorzutragen.

2 Neues aus unserer Geschäftsstelle

2.1 Erster virtueller Stammtisch von „Aktiv für Flüchtlinge RLP“ bringt Herausforderungen der Integrations-arbeit in Zeiten von COVID-19 zur Sprache.

Das war ein schöner Abend! Unser erster virtueller Stammtisch am 12. August war ein voller Erfolg. An dem Abend sind viele wichtige Themen angesprochen worden, die wir in einer [Pressemitteilung](#) festgehalten habe.

Ehrenamtliche befürchten fehlende Konzepte und Ideen auf kommunaler Ebene für die zukünftige Arbeit.

Die Arbeit der Freiwilligen in der Integrationsarbeit hat sich in den letzten Monaten sehr verändert. Durch die Pandemie und die Notwendigkeit des Selbstschutzes ist den oftmals älteren Ehrenamtlichen keine direkte Unterstützung geflüchteter Menschen mehr möglich.

2.2 Zweiter virtueller Stammtisch von „Aktiv für Flüchtlinge RLP“ thematisiert Probleme in den Unterkünften für Geflüchtete

Bewohner*innen und Ehrenamtliche bemängeln Misstände in der Unterbringung von Flüchtlingen. Mangelnde Möglichkeiten zur Hygiene, zu wenig Platz, Ungeziefer - Die Probleme bei der Unterbringung von Geflüchteten in Rheinland-Pfalz sind nicht neu. Durch den Ausbruch des Coronavirus werden diese Probleme jetzt noch verschärft.

[Hier](#) gibt es die komplette Pressemitteilung.

2.3 Aktiv für Flüchtlinge RLP im SWR-Podcast: Integration von Flüchtlingen - Daueraufgabe für Kommunen

Im Jahr 2020 ist das Thema "Wir schaffen das" in aller Munde. Wir wurden vom SWR zu einem Gespräch zum Thema eingeladen, so dass Aktiv für Flüchtlinge RLP nun auch in einem Podcast zu hören ist.

„Fünf Jahre ist es her, da hat Bundeskanzlerin Angela Merkel den vielzitierten Satz »Wir schaffen das« gesagt. Claudia Bathe und Cüneyt Özadali sprechen in SWR Aktuell Mondial mit Akteuren und fragen, vor welchen Herausforderungen Städte und Gemeinden damals standen, wie der Integrationsprozess auf beiden Seiten bisher verlaufen ist und welche Baustellen es noch gibt? Zu Gast sind der Integrationsbeauftragte der Stadt Stuttgart Gari Pavkoviv, Okka Senst vom Projekt »Aktiv für Flüchtlinge« aus Mainz, und der junge afghanische Flüchtling Fereydoun Amini, der eine Berufsausbildung macht.“

Hier kommt Ihr direkt zum [Podcast in voller Länge](#).

2.4 15. Landesweiter Demokratietag in Ingelheim

Auch in diesem Jahr werden wir wieder am Demokratietag vertreten sein. In abgewandelter „hybrider“ Form dürfen wir einen Stand gestalten und freuen uns schon sehr, mit Euch und hoffentlich vielen neuen Gesichtern ins Gespräch zu kommen. Bis zum 4. bis 6. November 2020!

Hier gibt es alle Infos zum [diesjährigen Demokratietag](#). Die Anmeldefrist für Aussteller*innen geht noch bis zum 2. November 2020.

2.5 17. Ehrenamtstag RLP am 6. September in Gerolstein

Stellvertretend für viele ehrenamtliche Initiativen, die sich für Geflüchtete engagieren, durften wir den Ehrenamtstag in Gerolstein besuchen.

Das Besondere in diesem Jahr war, dass diese Veranstaltung hybrid stattfand. Annika besetzte unseren virtuellen Stand aus dem Büro in Mainz, während Tanja und Noah unser [Wettbewerbsvideo](#) in die Eifel begleitet haben. Mehr darüber auf der [Webseite der Landesregierung](#).

Wir waren mit unserem virtuellen Marktstand vertreten. Besucher mussten sich vorab registrieren, hatten aber dafür vorab schon die Gelegenheit sich umzuschauen. Am Veranstaltungstag gab es die Möglichkeit zur Interaktion, sowie die Möglichkeit viel Neues zu entdecken. An unserem Stand gab es beispielsweise einen [kleinen Film über uns und unsere Arbeit](#) zu sehen. Es war ein schöner Tag mit netten neuen Begegnungen, wir hoffen aber trotzdem im nächsten Jahr wieder einen Ehrenamtstag in gewohnter Weise erleben zu können.

2.6 Professor Dr. Gerhard Trabert im Online-Gespräch mit Teilnehmer*innen aus der Flüchtlingsarbeit

„Die Schande Europas sind die Lager auf den griechischen Inseln.“

Kaum ein Thema beschäftigt in diesen Wochen die Engagierten so, wie die Vorgänge auf Lesbos nach dem Brand des Flüchtlingslagers in Moria. Es gab schon lange eine starke Forderung nach Aufnahme von vielen Geflüchteten, nicht nur aus diesem Lager. Nach dem Brand und den quälenden Bildern und Berichten danach war für viele Bürger das Maß voll, Empörung wurde zu Wut über die inhumane Flüchtlingspolitik, aber auch zur Ohnmacht.

Der bekannte Sozialmediziner Dr. Gerhard Trabert hatte sich nach Rückkehr von seinem letzten Hilfseinsatz in Moria zu einem Online-Vortrag über die Verhältnisse auf der Insel und ein Gespräch über Möglichkeiten der Unterstützung, aber auch über den Umgang mit der eigenen Hilflosigkeit bereiterklärt.

Zur [kompletten Pressemitteilung](#).



3 Neues von der Homepage und social media

3.1 Film "Aktiv für Flüchtlinge RLP - Wer wir sind und was wir machen"

Wir haben mit unserem Projekt "Aktiv für Flüchtlinge RLP" bei einem Videowettbewerb im Rahmen des [landesweiten Ehrenamtstags RLP](#) am 6. September in Gerolstein mitgemacht und gewonnen! Jetzt haben wir einen richtigen Imagefilm, in dem wir Euch zeigen wer wir sind und was wir machen. Wir bedanken uns bei der Staatskanzlei für die Organisation, einen gelungenen Ehrenamtstag und natürlich für unser [Video](#).

Ein besonderer Dank geht auch an Michael Sommer von [Sommerfilm](#) für die schöne Zusammenarbeit. Hier könnt Ihr unser tolles [Imagevideo](#) anschauen und gerne teilen.

4 Flüchtlingspolitik

4.1 Pressemitteilung vom 22. September 2020

Initiator*innen übergeben Petition an die Landesregierung - Mehr als 2.600 Menschen und Initiativen unterstützen Forderung nach der Landeaufnahme von Flüchtlingen

Mehr als 2.600 Menschen und Initiativen fordern die rheinland-pfälzische Landesregierung dazu auf, Schutzsuchenden sichere und legale Zugangswege nach Rheinland-Pfalz zu eröffnen.

Die Unterschriften für eine entsprechende Petition von Gewerkschaften, Kirchen und Menschenrechtsorganisationen haben die Initiator*innen an Integrationsministerin Anne Spiegel als Vertreterin der Landesregierung übergeben.

4.2 Pressemitteilung vom 9. September 2020

Moria brennt – AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. und Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz fordern die Aufnahme von Flüchtlingen

Wir sind entsetzt und empört über die Ereignisse im Flüchtlingslager Moria.

Schon seit langem ist es öffentlich bekannt, wie die Zustände an den Außengrenzen für Flüchtlinge sind. Auch die menschenunwürdigen Bedingungen, unter denen Geflüchtete in den Elendslagern auf den griechischen Inseln festsitzen, sind seit langem bekannt. Es fehlt an Wasser, Nahrung und medizinischer Versorgung.

In der vergangenen Nacht ist im Lager Moria auf der Insel Lesbos ein Feuer ausgebrochen. 13.000 Menschen mussten sich retten, mussten das Wenige, was sie hatten, zurücklassen. Es ist nicht klar, wie es jetzt weitergeht. Es übersteigt unsere Vorstellungskraft zu begreifen, wie Europa da wegschauen kann.

Wir haben uns den bundesweiten Protesten angeschlossen und die sofortige Aufnahme von Flüchtlingen aus Moria gefordert.

Wir fordern von der Landesregierung weiterhin Druck auf den Bund auszuüben, eine feste Zusage für die Aufnahme von jährlich 200 Flüchtlingen von den EU-Außengrenzen zu machen.

4.3 #WirHabenPlatz

Zusammen mit unseren Kolleginnen vom AK Asyl - Flüchtlingsrat RLP e. V. und verschiedenen anderen Organisationen waren wir Mitveranstalter bei verschiedenen Demos in Mainz, die nach der Brandkatastrophe in Moria stattfanden. Auch sonst haben wir die Kampagne zum Thema #WirHabenPlatz geteilt.



5 *Rechtsprechung*

5.1 *Stichwort Kirchenasyl*

Das BVerwG hat entschieden, dass die Ausschreibung von Asylsuchenden als "flüchtig" aufgrund von Kirchenasyl nicht rechtmäßig ist. Eine Verlängerung der Überstellungsfrist auf 18 Monate sollte demnach Geschichte sein.

Hier kann die [Entscheidung](#) nachgelesen werden. Und hier gibt es einen [Artikel im Domradio](#) dazu.

5.1 *Identitätsfeststellung bei Einbürgerung*

Es gibt das verstärkte Interesse an einer Einbürgerung bei einem Teil der Menschen, die schon mehrere Jahre in Deutschland leben. Die [Voraussetzungen](#) dafür sind aber nicht leicht zu erfüllen.

Eine der Voraussetzungen ist die Klärung der Identität, was je nach Herkunftsland eine hohe Hürde darstellt.

Nun gibt es dazu ein positives Gerichtsurteil, welches diese Hürde in Einzelfällen verringern kann: „Die Klärung der Identität eines Einbürgerungsbewerbers i.S.d. § 10 Abs. 1 des Staatsangehörigkeitsgesetzes kann in Fällen, in denen feststeht, dass amtliche Ausweispapiere nicht vorgelegt oder zumutbar vom Einbürgerungsbewerber beschafft werden können, auch auf andere Art, insbesondere durch Vorlage nichtamtlicher Dokumente, erfolgen. Dies hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig (heute) entschieden.“

Hier gibt es [weitere Informationen](#).

6 *Materialien und Veröffentlichungen*

6.1 **Magazin „Hinterland“**

Es lohnt sich immer, einen Blick in das Magazin des Bayerischen Flüchtlingsrat „Hinterland“ zu werfen. Viele Themenschwerpunkte wurden im Laufe der letzten Jahre in den einzelnen Ausgaben sehr interessant aufgearbeitet.

Das aktuelle Magazin hat den Titel „jung sein“.

„Geflüchtete junge Menschen werden im öffentlichen Diskurs meist einfach nur als »Flüchtlinge« oder »die Anderen« wahrgenommen. Diese Ausgabe des Hinterland-Magazins wollen wir ihrer Perspektive und ihren Geschichten widmen, sowie denen der (ehrenamtlichen) Fachkräfte und Unterstützer*innen. Um einen besseren Einblick zu bekommen, ist unsere Redaktion für diese Ausgabe eine Kooperation mit dem Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) eingegangen, der sich seit 1998 für geflüchtete Kinder, Jugendliche und Heranwachsende einsetzt. Manche der Geschichten lassen euch beim Lesen graue Haare wachsen, manche versprühen jugendlichen Leichtsinn. Spannend zu lesen sind sie alle.“

6.2 **Aktuelle Erlasse**

Auf der Seite des AK Asyl - Flüchtlingsrat RLP e. V. sind aktuelle Erlasse aus dem Integrationsministerium nachzulesen, die jeweils aktuelle Themen aufgreifen.

30. September 2020 – U. a. „COVID-19“-bedingte Einschränkung der Leistungsstufe 2 im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Rundschreiben des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

23. September 2020 – Information zum Aufnahmeverfahren “GRC – Moria”/ Überquotale Aufnahme

Rundschreiben des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

7 Termine und Veranstaltungen

Miteinander Mitgestalten - Online-Konferenz

Fr 30. Oktober 2020 | 14-17 Uhr

ISM Mainz | Zoom-Konferenz für Ehrenamtliche

Online-Konferenz zur Situation des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz.

Offizielle Veröffentlichung der Studie des ISM zum o. g. Thema.

Arbeitsgruppen zur Entwicklung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

Teilnahme kostenfrei. Anmeldung bis 23. Oktober 2020 an forum@ism-mainz.de erforderlich.

Weitere Details und Anmeldemodalitäten im [Anhang](#).

Kirchenasyl: Deal or No Deal? - Online Diskussion

Mi 28. Oktober 2020 | ab 19 Uhr

Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche

[Link zur Veranstaltung](#)

Plenum des AK Asyl- Flüchtlingsrat RLP e. V. - Online

Mi 25. November 2020 | 9:30-16:30 Uhr

Aufgrund der zu berücksichtigenden Sicherheitsvorkehrungen wird das kommende Plenum wieder online stattfinden.

[Link zur Veranstaltung](#)

15. Landesweiter Demokratietag - Online

Mi 4. - Fr 6. November 2020

WBZ & KING Ingelheim & online

Teilnehmer*innen: Schüler*innen, Jugendliche, Pädagog*innen und Eltern mit Interesse am Themenfeld „Demokratie lernen und leben“

[Link zur Veranstaltung](#)

Fachtag des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz: Interkulturelle Öffnung - „Wer gestaltet die Welt?“

Di 24. November 2020 | 10-15 Uhr

Haus der Jugend | Mitternachtsgasse 8 | 55116 Mainz

Das Projekt „Gemeinsam in die Zukunft - interkulturelle Öffnung von Jugendverbänden“ des

Landesjugendrings Rheinland-Pfalz neigt sich dem Ende zu. Zu diesem Anlass findet in Kooperation mit dem Bund Deutscher PfadfinderInnen Rheinland-Pfalz und der Naturschutzjugend Rheinland-Pfalz eine Abschlussveranstaltung statt. Hier wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen: Wer gestaltet die Welt?

Weitere Details und Anmeldemodalitäten im [Anhang](#).

8 Aufruf zur Mitgliedschaft

Aktiv für Flüchtlinge RLP ist als Projekt beim [AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V.](#) angesiedelt. Dieser ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Mit einer Mitgliedschaft trägt Ihr dazu bei, die Arbeit des Flüchtlingsrates zu stärken und seine finanzielle Unabhängigkeit sicherzustellen. Der AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, daher ist Euer Mitgliedsbeitrag/Eure Spende steuerlich absetzbar. Mehr dazu findet Ihr auf der [Homepage](#).

Außerdem findet ihr uns auf Facebook ([Aktiv für Flüchtlinge RLP](#) | [Flüchtlingsrat RLP](#)) und Instagram ([Aktiv für Flüchtlinge RLP](#) | [Flüchtlingsrat RLP](#))

9 Impressum

Aktiv für Flüchtlinge RLP

„Begleitung und Unterstützung für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich in RLP“

AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. | Leibnizstraße 47 | 55118 Mainz

Vertreten durch: Uli Sextro, Jürgen Pirrong, Lena Kast

Kontakt

Telefon: 06131 4924736

Telefax: 06131 4924735

ehrenamt@asyl-rlp.org

www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de

www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP

[Instagram: aktiv_fuer_fluechtlinge_rlp](#)

Gefördert durch:



Anhänge

Einladung zum gemeinsamen Austausch

MITEINANDER MITGESTALTEN

Online-Konferenz zur Situation des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz

30. Oktober 2020, 14 bis 17 Uhr auf Zoom

Sehr geehrte Ehrenamtliche,

Wir laden Sie ein zur offiziellen Veröffentlichung der Studie zur Situation des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz. Wichtige Erkenntnisse der Studie möchten wir gerne im Hinblick auf konkrete Bereiche mit Ihnen gemeinsam betrachten.

Wir möchten Sie dazu einladen, mit uns in die Zukunft der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe zu schauen und (Weiter-)Entwicklungen der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz mit Ihnen gemeinsam in Arbeitsgruppen diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihren Input!



DIE ONLINE-KONFERENZ FINDET STATT...

am Freitag, **30. Oktober 2020** von **14 bis 17 Uhr** auf Zoom

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum **23.10.2020** mit Angabe von
Name, Vorname | Organisation | gewünschte Arbeitsgruppe (A, B, C oder D)
unter forum@ism-mainz.de an.

Hinweis: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Platzvergabe verläuft nach Eingang der verbindlichen Anmeldung. Nur angemeldete Teilnehmer*innen erhalten die Einwahldaten zur Online-Konferenz. Die Einwahldaten zur Teilnahme an der Online-Konferenz via Zoom sowie wichtige Hinweise zur Technik und zum Datenschutz erhalten Sie per E-Mail einen Tag vor der Veranstaltung.

ABLAUF



14.00 Uhr	Virtuelles Ankommen
14.15 Uhr	Begrüßung durch Ministerin Anne Spiegel
14.30 Uhr	Highlights aus der Studie zur Situation des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz (Johanna Diehl, ism e.V.)
14.50 - 15.00 Uhr	Koordinierungsstelle „Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz“ – eine Zwischenbilanz
15.00 - 16.00 Uhr	Diskussion der Leitthemen in Arbeitsgruppen (moderierte Gruppen)

A: Ehrenamt und Koordinierungsstelle – partnerschaftlich in die Zukunft

Ehrenamtliche Arbeit für und mit Geflüchteten ist in stetiger Veränderung. Zukunftsthemen und Impulse für die Organisation der Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und der landesweiten (unterstützenden) Initiative „Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz“.

Ziel: Anregungen zur ressourcengemäßen Profilschärfung der Arbeit von „Aktiv für Flüchtlinge RLP“ aus der Sicht ehrenamtlich Engagierter in lokalen Initiativen

B: Gemeinsam voran: Initiativenübergreifende Kooperation in der Flüchtlingsarbeit

Wie können lokale Initiativen durch Ressourcenbündelung und Kooperation gemeinsam Ideen und Lösungen entwickeln? Planung einer lokalen Modellveranstaltung zur nachhaltigen kooperativen Vernetzung von Initiativen vor Ort.

Ziel: Im Workshop wird modellhaft ein Veranstaltungskonzept erarbeitet, das an verschiedenen Orten durchgeführt werden kann

C: Auf Augenhöhe: Bedingungen gelingender Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt

Mitarbeiter*innen in Verwaltungen und Behörden sind im täglichen Kontakt mit Geflüchteten und auch mit dem begleitenden Ehrenamt. Wie können sich Haupt- und Ehrenamtliche bewusstmachen, was sie aneinander haben?

Ziel: Die Arbeitsgruppe plant beispielhaft eine Regionalkonferenz, die Erwartungen und Rollen thematisiert und auf ein gutes Miteinander vor Ort auf Augenhöhe zielt

D: Winterkonzepte für Begegnungsorte – Wie kann Begegnung in Corona-Zeiten stattfinden?

Begegnungsorte sollten das Schwerpunktthema von „Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz“ für 2020 sein – doch dann kam Corona und Begegnungen wurden fast unmöglich. Wie kann eine (digitale) Begegnung aussehen, wenn nicht alle an einem Ort physisch zusammen kommen können (wegen Pandemie oder fehlender Infrastruktur)?

Ziel: Ideen zur Gestaltung von Begegnung im kommenden Winter 2020/2021

16.00 - 16.15 Uhr	Pause
16.15 - 16.30 Uhr	Ergebnispräsentation der Gruppenarbeit
16.30 Uhr	Ausblick und Schlusswort (Dr. Daniel Asche, Abteilungsleiter Integration des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz)
16.45 Uhr	Virtueller Ausklang

Fachtag des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz: Interkulturelle Öffnung - „Wer gestaltet die Welt?“

 24. November 2020

 10.00 - 15.00 Uhr

 Haus der Jugend

 Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz

Das Projekt „Gemeinsam in die Zukunft - interkulturelle Öffnung von Jugendverbänden“ des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz neigt sich dem Ende zu. Zu diesem Anlass findet in Kooperation mit dem Bund Deutscher PfadfinderInnen Rheinland-Pfalz, der Naturschutzjugend Rheinland-Pfalz und Arc en ciel e. V. eine Abschlussveranstaltung statt. Hier wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen: Wer gestaltet die Welt?

Integration bedeutet für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund häufig, dass sie sich in feste Strukturen einfügen sollen, und so andere ihre Welt gestalten. Adressat*innen dieser „Integrations“-Bemühungen erfahren in diesem Prozess oft keine Beteiligung auf Augenhöhe. Wir möchten mehr darüber erfahren, wer aus ihrer Sicht die Welt (für sie) gestaltet und wie eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden kann. So soll auch die Rolle von Jugendverbänden diskutiert werden: Wo gibt es Hindernisse, wo blinde Flecken und wie müssen wir uns reflektieren, um eine Mitgestaltung auf Augenhöhe zu ermöglichen?

Gerade in diesem Arbeitsfeld ist gegenseitige Vernetzung von essenzieller Bedeutung. Aus diesem Grund möchten wir die Tagung trotz Corona-bedingter Einschränkungen als Präsenzveranstaltung durchführen. Leider ist die Teilnehmer*innenzahl aufgrund der Abstandsregelungen auf max. 40 Personen beschränkt. Das Hygienekonzept des Tagungs-Hauses erlaubt kein Catering, in der unmittelbaren Umgebung sind jedoch ausreichende Einkaufs- und Speisemöglichkeiten vorhanden.

Jedoch kann aufgrund aktueller Pandemie-Entwicklungen eine Umstellung auf ein digitales Format nötig werden. Hierüber werden wir rechtzeitig informieren.

Anmeldeschluss ist der 13. November 2020.

Programm

09:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Begrüßung durch Sascha Zink Bund der Deutschen Katholischen Jugend / Vorstand des Landesjugendrings RLP
	Moderation: Fatma Polat arc en ciel Mainz
10:15 Uhr	Perspektive von Menschen mit Fluchterfahrungen: Interview
11:00 Uhr	Kutlu Yurtseven – Musiker, Autor und Sozialarbeiter aus Köln; bekannt durch Tourenen mit der Holocaust-Überlebenden Esther Bejarano und seiner Band Microphone Mafia
12:00 Uhr	Pause
12:45 Uhr	Workshops Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.
	Workshop 1 Sprache - Macht - Wirklichkeit: Wie sich Worte auf unser Denken und Handeln auswirken
	Workshop 2 Alltagsrassismus: Eigene Denkmuster erkennen und aufbrechen
14:00 Uhr	Fish Bowl-Diskussion
15:00 Uhr	Ende

Kooperationspartner:



Raimundstraße 2 
55118 Mainz

Daniel Wicke 
wicke@ljr-rlp.de 
0 61 31 - 96 02 06 

Fachtag des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz: Interkulturelle Öffnung - „Wer gestaltet die Welt?“

 24. November 2020

 Haus der Jugend

 10.00 - 15.00 Uhr

 Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz

Anmeldung

per E-Mail senden an: info@ljr-rlp.de

Vorname, Zuname:

Verband/Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon/Mobil:

E-Mail:

Workshop 1

**Sprache - Macht - Wirklichkeit:
Wie sich Worte auf unser Denken und Handeln auswirken**

Workshop 2

Alltagsrassismus: Eigene Denkmuster erkennen und aufbrechen

Anmeldeschluss ist der 13. November 2020.

Wegen aktuell geltender Hygienerichtlinien ist die Teilnahme am Fachtag nur mit vorheriger Anmeldung möglich!